

SCHULE FÜR GESTALTUNG ZÜRICH

Media Producer am Puls der Zeit

Mit dem neu konzipierten Lehrgang «Media Producer/in» bietet die *Schule für Gestaltung Zürich* eine berufsbegleitende Weiterbildung an, die sich auf die rationelle Medienproduktion fokussiert. Media Producer und Media Producerinnen sind als Macher auf dem Arbeitsmarkt gesuchte Fachleute. Der erste neu konzipierte Studiengang startet im Februar 2024.

Von Klaus-Peter Nicolay

Der bisherige Studiengang zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung Techno-Polygrafie ist an der *Schule für Gestaltung Zürich* stark verankert. Über die Jahre wurden die Studieninhalte laufend angepasst. Darüber und über den neuen



Studiengang hat sich *Druckmarkt* mit FRANZISKA MAURER unterhalten. Sie unterrichtet an der *Schule für Gestaltung Zürich* in der Grundbildung der Polygrafinnen und Polygrafen und leitet den Studiengang «Media Producer/in». Sie selbst absolvierte ihre Berufslehre in der Fotobranche. Als diplomierte Techno-Polygravin verfügt FRANZISKA MAURER über eine breite Erfahrung in der Medienproduktion und bildet sich laufend weiter im CGI-Bereich (Computer Generated Imaging).

Druckmarkt: In kaum einem Bereich wie der Medienproduktion hat sich in den letzten Jahren so viel verändert. Gab es auch Meilensteine im bisherigen Studiengang?

FRANZISKA MAURER: Wir waren stets im Austausch mit Unternehmen und aktualisierten die Studieninhalte entsprechend deren Anforderungen. Wenn ich zurückdenke, fallen mir einige Meilensteine ein: Skripting in *InDesign*, die Bereiche Motion Design, Animationen, 3D-Bilder und CGI. Schliesslich Crossmedia mit Schwerpunkten wie Content-Management Web-Publishing und Screendesign.

Im Februar 2024 startet der neu konzipierte Studiengang «Media Producer/in». Ändert sich nur das Label oder was sind die Hintergründe, weshalb es wieder einmal eine neue Bezeichnung gibt?

Von vielen Fachleuten wird der Begriff Polygrafie auf Bildbearbeitung und Satz reduziert. Als Folge vermittelt der Titel Techno-Polygraf/-in den Eindruck einer Auffrischung der Polygrafenlehre. Neue, aktuelle und zukunftsgerichtete Studieninhalte benötigen ein neues Label, eine neue Bezeichnung des Studiengangs.

In den vergangenen Monaten hat eine Arbeitsgruppe den Lehrgang «Media Producer/in» neu konzipiert. Ausgangspunkt waren Befragungen in Unternehmen der Druckvorstufe. Welche Anforderungen stellen diese Unternehmen an die Absolventen einer Weiterbildung?

Heute sind Mitarbeitende gesucht, die über ein breites Fachwissen verfügen. Sie betreuen Kundinnen und Kunden selbstständig und verantwortungsvoll.

Unbestritten ist, dass Media Producer/innen sich durch Fachwissen in der Medienproduktion auszeichnen müssen, gerade auch weil Kunden selbst immer mehr technisches Wissen mitbringen. Gleichzeitig müssen Media Producer aber auch sozialkompetent sein. Wie ist diese Anforderung im Studiengang berücksichtigt?

Die Kommunikation mit den Inhalten Kundengespräch, Präsentation und Sprachkompetenz ist ein wesentlicher Ausbildungsbereich. Zudem wird als Einstieg in den Studiengang ein Workshop zum Thema Selbstorganisation und Lernstrategien angeboten. Während des ganzen Lehrgangs wird auf Zuverlässigkeit, Termintreue und Kooperationsfähigkeit geachtet und laufend Feedback an die Studierenden gegeben.

Ziel des neuen Lehrgangs ist, dass Studierende Vorgaben von Manuals der Corporate Communication und des Corporate Designs in unterschiedlichen Medienkanälen umsetzen und realisieren. Was bedeutet das konkret?

Media Producer/innen verbinden das Design mit der Produktionstechnik. Sie wissen, wie gestalterische Vorgaben in analogen und digitalen Medien umgesetzt werden. Viele Produktionsschritte führen sie selbstständig aus. Aufgrund ihres breiten Fachwissens sind sie Ansprechpersonen für Fachspezialisten und -spezialistinnen. Deshalb sind Media Producer/innen prädestiniert für die Planung und Realisation von Werbekampagnen und Produktionsprojekten.

Der Studiengang «Medien Producer/in» ist in die Bereiche Produktion, Kommunikation und Management gegliedert. Welche Themen stehen hinter diesen drei Bereichen?

Hinter der Produktion steht die automatisierte Herstellung qualitativ hochstehender Medienprodukte. Ein effizientes Qualitätsmanagement sowie die Fähigkeit, zielgerichtet und überzeugend zu kommunizieren, stehen für die anderen Schwerpunkte. Ergänzt werden die drei Bereiche mit Projekten, die hybride Umsetzungen erlauben.

Was ist damit gemeint?

Mit hybriden Projekten sind Produktionen für unterschiedliche Medienkanäle gemeint, zum Beispiel Printprodukte, die statisch oder individualisiert sind, oder Digitalprodukte wie zum Beispiel Websites und Apps.

Als roter Faden zieht sich die automatisierte Herstellung qualitativ hochstehender Medienproduktionen durch den Studiengang. Wie spiegelt sich dieser Schwerpunkt in den Studieninhalten wider?

In allen Produktionsbereichen – von der Generierung und Aufbereitung von Bild- und Textinhalten bis zu Typografie, Layout und Publikation auf verschiedenen Medienkanälen – werden aktuelle Automatisierungstools eingesetzt. Dabei wird auf den hohen Stellenwert von strukturierten Inhalten, von Metadaten und Standards eingegangen. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit dem Thema «Big Data».

Was Sie jetzt beschrieben haben, klingt schon sehr stark nach Künstlicher Intelligenz. Ist KI mit seinen Automatisierungsmöglichkeiten ein Thema im neu konzipierten Studiengang?

KI-Tools ermöglichen es, immer mehr Teilprozesse zu automatisieren. Im Studiengang ist KI bei der Generierung von Content und bei der Automatisierung von Produktionsschritten ein fester Bestandteil.

Die Schule für Gestaltung Zürich bietet auch die Höhere Fachschule Medienmanagement an. Wie unterscheidet sich der Studiengang «Media Producer/in» von der HF?

Der Fokus des Studiengangs «Media Producer/in» liegt auf der Spezialisierung in der Medienproduktion und nicht auf der Vorbereitung auf Führungsaufgaben.

Informationsabend mit

Franziska Maurer:

Mittwoch,

25. Oktober 2023,

18 Uhr (vor Ort).

Anmeldung erforderlich:

weiterbildung@sfgz.ch

Künstliche Intelligenz beim Generieren von Content und bei der Produktionsautomatisierung sind Bestandteil des Lehrgangs.

ben. Das heisst, Media Producer/innen sind die Macher und Macherinnen an der Front. Gerade diese Ausrichtung macht sie zu gesuchten Fachleuten auf dem Arbeitsmarkt.

An wen richtet sich der Lehrgang und was ist noch wichtig für eine Anmeldung?

Er richtet sich an Fachleute aus allen Berufen der Medienbranche sowie an alle Interessierte, die in der Medienproduktion tätig sind.

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und dauert drei Semester. Der Unterricht findet jeweils am Freitag und Samstag statt und schliesst mit dem Schulzertifikat «Media Producer/in» ab. Dieses ermöglicht an der eidgenössischen Berufsprüfung «Techno-Polygraf/in EFA» teilzunehmen, die von *dpsuisse* organisiert wird. Übrigens: Anmeldeschluss für den Studiengang ist am Freitag, 8. Dezember 2023.

Vielen Dank für das Gespräch.

> www.sfgz.ch/mediaproducer



Die cleveren Jobplattformen für Kommunikation & ICT:

- reichweitenstark und trotzdem zielgruppenfokussiert inserieren
- CV-Datenbank mit Matchingtool «QualiProfil»
- Social Media-, Partnernetzwerk- und Fachpresse-Präsenz

VON FACHLEUTEN FÜR FACHLEUTE: Die Jobplattformen für Medien, Kommunikation, Marketing, Informatik & Telekommunikation

medienjobs.ch
ictjobs.ch